

Kerner, Justinus: 8. (1824)

1 Eine Geistin ist dieses, die im Leben einst ganz
2 Einzig gelebt hat für Spiel und für Tanz;
3 Sie hatte kein Herz, hat auch keins gekannt
4 Als das Herz auf der Karte, Coeur Aß benannt.
5 In den Spiel- – in den Tanzsaal, in den Betsaal doch nie
6 Trugen die luftigen Füße sie,
7 Nach dem Tode ein Luftgeist, in Lüften stumm,
8 Wirbelt sie ohne Tänzer herum,
9 Sie wirbelt im Regen, sie wirbelt im Schnee,
10 Oft hört man im Sturmwind sie rufen: »Weh! weh!«

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41147>)